

Mordgeschichten mit viel Humor

Lesung mit Krimiautor Marcel Huwyler im alten Gütschtunnel in Brunnen.

Josias Clavadetscher

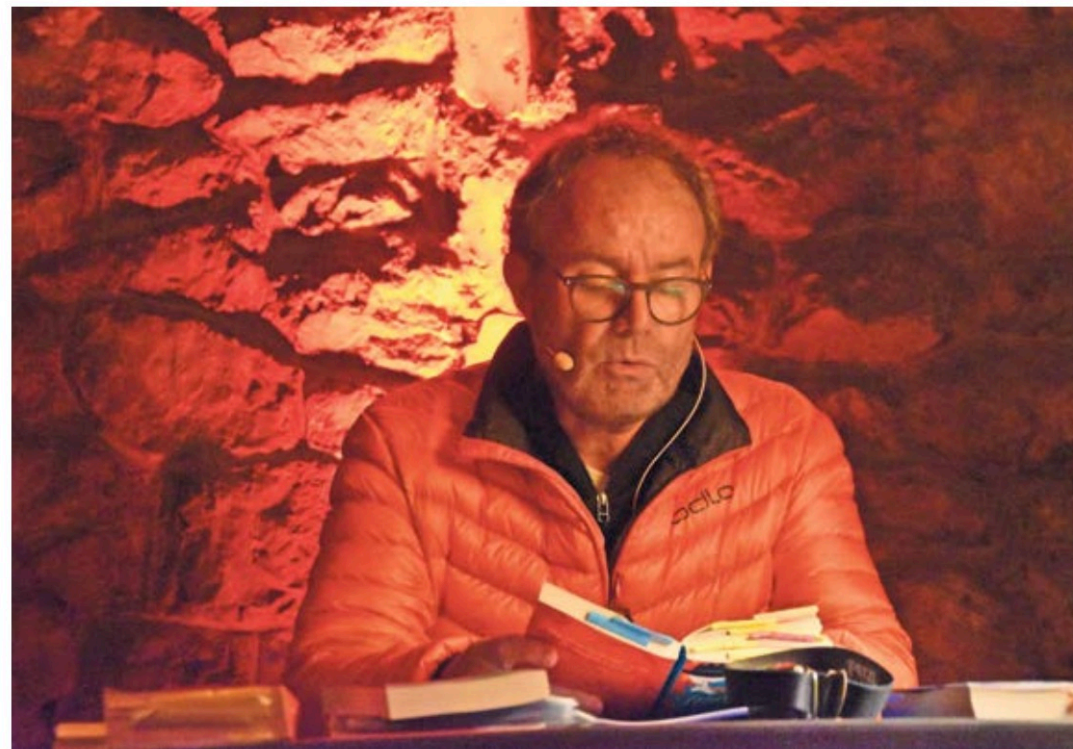
Er hat den Spiess umgekehrt. Bei Autor Marcel Huwyler geht es nicht darum, den oder die Täter zu suchen, sondern seine beiden Figuren suchen ihre Opfer. Die staatliche «Beseitigungsagentur Tell» hat Killerkommandos im Einsatz, um missliebige Leute um die Ecke zu bringen, und zwar so, dass es nach einem Unfall aussieht. Oder dann geht es schlicht um Wirtschaftsspionage.

Inzwischen hat der 54-jährige Autor aus Lauerz schon fünf Krimis mit der Mordslady Violetta Morgenstern als Hauptfigur veröffentlicht und zwei mit Eliza Roth-Schild, die sich auf Wirtschaftsspionage spezialisiert hat. Beide Frauen sind ebenso aussergewöhnlich wie originell. Und darauf bauen die Handlungen auf.

Ravioli-Büchsen als Waffe

An der von Kultur Brunnen organisierten Lesung, übrigens vor ausverkauftem und überbuchtem Haus, las Huwyler sehr unterhaltende Kostproben quer aus diesen Werken. Etwa wie bei Frau Morgenstern Ravioli-Büchsen zu Waffen werden können, wie ein vergiftetes Parkhausticket zum Tode führen kann, wie ein Putzroboter zur Mordwaffe wird oder wie man mit Sekundenkleber unerwünschte Fans aus dem Verkehr ziehen kann. Die Protagonistin Eliza Roth-Schild zeigt, wie man die Yuppie- und Business-Leute ausmanövriert und sich über sie lustig macht.

Huwyler ist ein ausgezeichnete Beobachter und setzt eine fantasievolle, präzise Sprache punktgerecht ein. Und vor allem ist er äusserst humorvoll. Es wird mit Lust und mit Witz, mit Augenzwinkern und mit der Komik unerwarteter Situationen gearbeitet. Das geht



Ganz spezielle Ambiance im alten Gütschtunnel in Brunnen: Autor Marcel Huwyler war mit seiner Mordslady Violetta Morgenstern zu Gast.

Bild: Josias Clavadetscher

so weit, dass der Leser manchmal nicht mehr weiss, was nun tödlicher Ernst oder Satire ist. Die beruflichen Tätigkeiten vor seinem Wechsel in die Schriftstellerei haben ihm da sicher geholfen: Als ehemaliger Lehrer bringt er didaktische Fähigkeiten mit, als ehemaliger Journalist kann er präzise und effizient schreiben, und als weit- und weltgereister Autor bringt er sehr grosse Lebenserfahrung ein. Kein Wunder, schaffen es seine Bücher postwendend auf die Bestsellerlisten.

Das ist aber noch nicht alles. Huwyler bietet bei seinen Lesungen eine sehr unterhaltsame Show als Alleinunterhalter. Er erzählt von seinen Erlebnissen vor Publikum, dass man beim Schrei-

ben von Bettszenen nur peinlich werden kann oder wie sich Frauen und Männer im Publikum so ganz anders verhalten. Marcel Huwyler hat Bühnentalent. Er liest Dialoge mit seinen Banker-Figuren in breitem Züridüütsch, oder den verliebten Bergler spricht er im Bündner Dialekt. Und vor allem ist er sehr witzig. Wenn er schildert, wie die Frau Morgenstern den sabbernden Döner nur nackt in der Badewanne isst, dann kann man sich das plastisch vorstellen.

Lesung im 140 Jahre alten Gütschtunnel

Ein ganz besonderes Ambiente hatte die Location zu bieten. Die Lesung

fand in Alt-Brunnen, im vor 140 Jahren eröffneten Gütschtunnel der einstigen Gotthardbahn statt. Das Tunnelgewölbe, wo einst noch Dampflok unter durchgefahren sind, wurde für den Anlass rot ausgeleuchtet, die Temperatur war mit etwa 12 Grad durchaus erträglich. Und ganz besonders: Oft hallten die Schilderungen von Mord, Waffen und perfiden Taten im Echo des Tunnels nach, wie aus dem Untergrund der Hölle.

Wie Kultur-Brunnen-Präsidentin Silvia Schranz erklärte, wäre es sehr schön, wenn man jedes Jahr eine Veranstaltung in dieser speziellen Lokalität tief unter dem Boden durchführen könnte.